

Botschaft acht

**Zu einem heiligen Tempel im Herrn wachsen**

Bibelverse: Eph. 2:5–6, 8, 18–22;  
3:4–5; 1.Kor. 3:16–17; 6:17

- I. Dass wir durch Gnade errettet, zusammen mit Christus auferweckt und zusammen mit Christus im Himmlischen niedergesetzt sind und den Zugang zum Vater haben, dient alles dem Aufbau der Gemeinde, Seines Leibes, durch das Wachsen zu einem heiligen Tempel im Herrn – Eph. 2:5–6, 8, 18, 21–22:**
- A. Gott hat uns ebenso belebt, als Er den gekreuzigten Jesus belebt hat; deshalb hat Er uns zusammen mit Christus lebendig gemacht – V. 5.
  - B. Durch Gnade sind wir aus unserer elenden Position des Todes in den wunderbaren Bereich des Lebens hineingerettet worden – V. 5.
  - C. Durch Gott den Sohn, welcher der Vollbringer und das Mittel ist, und in Gott dem Geist, welcher der Ausführer und die Anwendung ist, haben wir den Zugang zu Gott dem Vater, welcher der Urheber und der einzige Ursprung ist – V. 18:
    - 1. Der Position nach wurden wir mit Gott versöhnt, der Erfahrung nach haben wir den Zugang zum Vater – V. 16, 18:
      - a. Mit Gott versöhnt zu sein bedeutet, gerettet zu sein; Zugang zum Vater zu haben bedeutet, Gott zu genießen.
      - b. Wenn wir Gott kontaktieren, kommen wir durch Christus im Geist zum Vater; das ist der Dreieine Gott in unserer Erfahrung und für unseren Genuss – V. 18.
    - 2. Der Vater kam durch den Sohn im Geist zu uns, und nun bringt uns der Geist durch den Sohn zurück zum Vater; durch diesen wunderbaren Verkehr in zwei Richtungen genießen wir die Austeilung des Dreieinen Gottes – 2.Kor. 13:14; Eph. 3:16–17a.
    - 3. Durch den Sohn bedeutet durch den Dreieinen Gott, im Geist bedeutet im Dreieinen Gott und zum Vater bedeutet zum Dreieinen Gott; auf diese Weise erfahren wir den Dreieinen Gott und können aufgebaut werden – 2:18, 21–22.
- II. Als Gläubige an Christus und als Glieder des Leibes Christi werden wir „aufgebaut auf dem Fundament der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus Selbst der Eckstein ist“ – V. 20:**

Botschaft acht (Fortsetzung)

- A. Weil den Aposteln das Geheimnis Christi, die Gemeinde, offenbart worden ist (3:4–5), wird die von ihnen empfangene Offenbarung als das Fundament angesehen, auf dem die Gemeinde aufgebaut wird – 3:4–5; 2:20:
  - 1. Dies stimmt mit dem Felsen in Matthäus 16:18 überein, der nicht nur Christus darstellt, sondern auch die Offenbarung über Christus, auf der Er Seine Gemeinde bauen wird.
  - 2. Wir müssen die Gemeinde auf den Aposteln und Propheten aufbauen – Eph. 2:20.
- B. In Epheser 2:20 wird Christus als der Eckstein bezeichnet:
  - 1. Christus als der Eckstein fügt die Gläubigen aus den Juden und die Gläubigen aus den Heiden zu einem heiligen Tempel im Herrn zusammen – Ps. 118:22–26; Eph. 2:20–22.
  - 2. Christus, der Eckstein, dient dem Aufbau der Gemeinde im neutestamentlichen Zeitalter – Mt. 16:18; Eph. 2:20–22; 1.Petr. 2:5:
    - a. Für den Aufbau der Gemeinde als Tempel Gottes müssen wir Christus als den Eckstein erfahren – V. 6–7.
    - b. In Christus als dem Eckstein wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn – Eph. 2:20–22.
  - 3. In Gottes neutestamentlicher Ökonomie macht uns Christus, der Eckstein, indem Er uns errettet (Apg. 4:10–12), zuerst zu lebendigen Steinen für den Aufbau des geistlichen Hauses Gottes (Mt. 16:18; Joh. 1:42; 1.Petr. 2:4–7) und dann baut Er uns durch den Prozess der Umwandlung (Röm. 12:2a; 2.Kor. 3:18) zu einer Wohnstätte Gottes auf (Eph. 2:19–22), damit Er die ewige Ökonomie Gottes für den Wohlgefallen Gottes ausführen kann (1:9; 3:9–11).

**III. Christus ist der Eckstein „in welchem der ganze Bau, zusammengefügt, zu einem heiligen Tempel im Herrn wächst“ – 2:21:**

- A. Die Wendung *der ganze Bau* bezeichnet den universalen Bau, die Gemeinde im ganzen Universum – V. 21.
- B. Das Wort *zusammengefügt* bedeutet, dem Zustand und der Lage des Gebäudes angepasst zu werden – V. 21:
  - 1. Zusammengefügt zu werden bedeutet, dass alle Teile des Rahmens des Leibes zusammengefügt werden, um eine Struktur zu bilden – 4:16.

Botschaft acht (Fortsetzung)

2. Im Bau werden alle Materialien zusammengefügt; das heißt, dass sie nicht nur angehäuft, sondern aufgebaut werden – 2:21.
- C. Da das Gebäude lebendig ist, wächst es, weil es organisch ist – 1.Petr. 2:5:
1. Dieser Bau wächst zu einem heiligen Tempel, einer heiligen Wohnstätte Gottes; das zeigt, dass der heilige Tempel ein lebendiger Bau ist – Eph. 2:21.
  2. Scheinbar sind Wachstum und Aufbau getrennte Dinge; in Wirklichkeit ist der Aufbau des Hauses das Wachstum des Leibes – 4:15–16.
  3. Der Aufbau der Gemeinde als Tempel, als Haus Gottes, geschieht durch das Wachstum der Gläubigen im Leben – 1.Kor. 3:6–7; Eph. 4:15–16; Kol. 2:19; 1.Petr. 2:2.
  4. Der Leib wächst mit dem Wachstum Gottes – Kol. 2:19:
    - a. Das Wachstum des Leibes hängt vom Wachstum Gottes in uns ab, von der Hinzufügung Gottes, von der Zunahme Gottes – Eph. 4:16.
    - b. Gott gibt das Wachstum, indem Er Sich uns auf subjektive Weise schenkt – 3:16–17a:
      - 1) Dass Gott uns Wachstum gibt, bedeutet eigentlich, dass Er uns Sich Selbst gibt – 1.Kor. 3:6–7.
      - 2) Je mehr Gott uns zugefügt wird, desto mehr Wachstum gibt Er – Eph. 4:15–16.
  5. Die Gemeinde wächst durch die Austeilung des Lebens, die göttliche Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit – 2.Kor. 13:14:
    - a. Der Dreieine Gott – Gott der Vater, der Sohn und der Geist – teilt Sich Selbst als Leben und als unsere Lebensversorgung in uns hinein aus – Eph. 3:16–17.
    - b. Solange der verarbeitete und vollendete Dreieine Gott Sich Selbst als Leben in uns hinein austeilt, sind wir genährt und wachsen wir – 4:15–16.
    - c. In den Gemeinden sollten wir für ein echtes Wachstum durch die Austeilung des göttlichen Lebens sorgen – 1.Kor. 3:6–7; 2.Petr. 1:5–7.
- D. Der ganze Bau wird heilig – Eph. 2:21:
1. Gott macht uns heilig, indem Er Sich Selbst, den Heiligen, in unser Sein hineingibt, damit unser ganzes Sein mit Seiner heiligen Natur durchdrungen und durchsättigt werden kann – 1:4; 1.Thess. 5:23.

Botschaft acht (Fortsetzung)

2. Für uns, die Auserwählten Gottes, bedeutet heilig zu sein, dass wir an Gottes göttlicher Natur teilhaben und unser ganzes Sein von Gott Selbst durchdrungen ist; das macht unser Wesen heilig in Gottes Natur und Charakter, genau wie Gott Selbst – 2.Petr. 1:4; Eph. 5:27; Kol. 1:22.
- E. Der ganze Bau wächst zu einem Tempel in dem Herrn – Eph. 2:21:
  1. Das griechische Wort, das in Vers 21 mit „Tempel“ wiedergegeben ist, bezeichnet das Heiligtum, den inneren Teil des Tempels.
  2. Die Gemeinde ist der Tempel Gottes; als solcher ist sie das Heiligtum des heiligen Gottes, der Tempel, in dem der Geist Gottes wohnt – 1.Kor. 3:16–17:
    - a. *Der Tempel Gottes* in Vers 16 bezieht sich kollektiv auf die Gläubigen an einem bestimmten Ort, während sich *der Tempel Gottes* in Vers 17 universal auf alle Gläubigen bezieht.
    - b. Der eine geistliche Tempel Gottes im Universum hat seinen Ausdruck an vielen Orten auf der Erde; jeder Ausdruck ist der Tempel Gottes an diesem Ort – Eph. 2:21–22.
  3. Es gibt keinen Tempel im Neuen Jerusalem, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, und das Lamm sind ihr Tempel – Offb. 21:22:
    - a. Die heilige Stadt Jerusalem als Ganzes wird das Allerheiligste sein; daher wird es in ihr keinen Tempel geben – V. 16.
    - b. Dieser innere Tempel ist der Herr, Gott, der Allmächtige, und das Lamm – V. 22.
  4. Der gesamte Bau des Hauses Gottes, Sein Heiligtum, ist in Christus, dem Herrn – Eph. 2:21.

**IV. In Bezug auf die Heiligen vor Ort in Ephesus sagt Paulus: „In dem auch ihr miteinander aufgebaut werdet zu einer Wohnstätte Gottes im Geist“ – V. 22:**

- A. Der Tempel und die Wohnstätte beziehen sich auf zwei Aspekte der gleichen Sache – V. 21–22:
  1. Der Tempel ist der Ort, an dem das Volk Gottes mit Gott in Kontakt tritt, Gott anbetet und sein Sprechen hört – V. 21.

Botschaft acht (Fortsetzung)

2. Die Wohnstätte Gottes ist ein Ort der Ruhe; Gott ruht in Seiner Wohnstätte – V. 22.
  3. Der Tempel und die Wohnstätte sind nicht zwei verschiedene Orte, sondern vielmehr zwei Aspekte, zwei Funktionen oder Nutzungen desselben Bauwerks.
- B. Das Wort *auch* in Vers 22 weist darauf hin, dass das Bauwerk in Vers 21 universal und das Bauwerk in Vers 22 lokal ist:
1. Nach dem Textzusammenhang ist der heilige Tempel in Vers 21 universal und die Wohnstätte Gottes in Vers 22 lokal.
  2. Universal gesehen ist die Gemeinde einzigartig und wächst universal; lokal gesehen ist die Gemeinde an einem bestimmten Ort ebenfalls eins, und die lokalen Heiligen werden an ihrem jeweiligen Ort miteinander aufgebaut – V. 21–22; 1.Kor. 1:2; 3:16–17.
- C. Die Wohnstätte Gottes ist in unserem Geist – Eph. 2:22:
1. In Vers 21 heißt es, dass der heilige Tempel im Herrn ist, und in Vers 22, dass die Wohnstätte Gottes im Geist ist.
  2. Das zeigt, dass für den Bau der Wohnstätte Gottes der Herr mit unserem Geist eins ist und unser Geist mit dem Herrn eins ist – 1.Kor. 6:17.
  3. Unser Geist ist der Ort, an dem der Bau der Wohnstätte Gottes stattfindet.